

SCHUBERT

Fierabras

Heroisch-romantische Oper in drei Akten

D 796

Text von / Libretto by
Josef Kupelwieser

Klavierauszug von
Piano Reduction by
Hans Schellevis



Bärenreiter Kassel · Basel · London · New York · Praha
BA 5557-90

INHALT / CONTENTS

Besetzung / Ensemble.....	III
Vorwort	IV
Preface	VI
Verzeichnis der Szenen und Nummern / Index of Scenes and Numbers	IX
Ouvertüre / Overture	1
Erster Akt / First Act.....	13
Zweiter Akt / Second Act.....	188
Dritter Akt / Third Act.....	355

ORCHESTRA

Flauto piccolo, Flauto I, II, Oboe I, II, Clarinetto I, II, Fagotto I, II;
Corno I–IV, Tromba I–IV, Trombone I–III;
Piatti, Tamburo, Gran Cassa, Timpani; Archi

Neben vorliegendem Klavierauszug sind die Partitur (BA 5557)
und das Aufführungsmaterial (BA 5557, leihweise) erhältlich.

In addition to the present vocal score, the full score (BA 5557)
and the performance material (BA 5557, on hire) are also available.

Ergänzende Ausgabe zu: *Franz Schubert, Neue Ausgabe sämtlicher Werke*, herausgegeben von der Internationalen Schubert-Gesellschaft, Serie II: Bühnenwerke, Band 8, Teil a–c: *Fierabras* (BA 5557), vorgelegt von Thomas A. Denny und Christine Martin.

Supplementary edition based on: *Franz Schubert, Neue Ausgabe sämtlicher Werke*, issued by the Internationale Schubert-Gesellschaft, Series II: Stage Works, Volume 8, Part a–c: *Fierabras* (BA 5557), edited by Thomas A. Denny and Christine Martin.

BESETZUNG / ENSEMBLE

PERSONEN

Karl, König von Frankreich	Bass	48
Emma, seine Tochter	Sopran	20
Fränkische Heerführer		
Roland	Bariton	48
Ogier	Tenor	48
Olivier	Chor / Sprechrolle	312
Gui von Burgund	Chor / Sprechrolle	197
Richard von der Normandie	Chor / Sprechrolle	197
Gerard von Mondidur	Chor / Sprechrolle	197
Eginhard, Ritter an Karls Hofe	Tenor	24
Boland, Hispaniens Admiral, Fürst der Mauren	Bass	235
Fierabras, sein Sohn	Tenor	61
Florinda, seine Tochter	Sopran	224
Maragond, in seinem Gefolge	Mezzosopran	224
Brutamonte, maurischer Anführer	Bass	201
Ein maurischer Hauptmann	Sprechrolle	253

Chor: Fränkische und maurische Ritter und Krieger, Emmas Fräulein, Volk.

Ort der Handlung: Zu Beginn an Karls Hoflager, dann teils im fränkischen Lager, teils in Agrimore, dem Sitz des Admirals.

Die Seitenzahlen bezeichnen den ersten Einsatz der Partie.

CHARACTERS

Charles, King of France	Bass	48
Emma, his daughter	Soprano	20
Frankish military leaders		
Roland	Baritone	48
Ogier	Tenor	48
Oliver	Choir / Speaking Role	312
Guy of Burgundy	Choir / Speaking Role	197
Richard of the Normandy	Choir / Speaking Role	197
Gerard of Mondidur	Choir / Speaking Role	197
Eginhard, Knight at Charles's court	Tenor	24
Boland, Admiral of Hispania, Prince of the Moors ..	Bass	235
Fierabras, his son	Tenor	61
Florinda, his daughter	Soprano	224
Maragond, in his entourage	Mezzo-soprano	224
Brutamonte, Moorish leader	Bass	201
A Moorish captain	Speaking Role	253

Choir: Frankish and Moorish knights and warriors, Emma's young ladies, people.

Scene: At the beginning in Charles's temporary residence, then partly in the Frankish camp, partly in Agrimore, the Admiral's seat of power.

The page numbers denote the first entry of the part.

VORWORT

Schuberts „heroisch-romantische“ Oper *Fierabras* (D 796) entstand 1823 nach einem Libretto von Josef Kupelwieser, der sich als Theatersekretär des Wiener Kärntnertheaters auch für eine Aufführung des Werkes einsetzte. So begann der Komponist am 25. Mai 1823 die Arbeit an der Partitur – erste Skizzen, von denen nur wenige überliefert sind, dürften bereits im Frühjahr entstanden sein. Im Sommer lag das Libretto der Zensur vor und Schubert berichtete: „schreibe viel an meiner Oper u. lese Walter Scott“ (14. 8. 1823 an Franz von Schober). Am 2. Oktober wurde als letztes die Ouvertüre abgeschlossen und schon am 11. Oktober kündigte die *Wiener Allgemeine Theaterzeitung* an, „in kurzer Zeit“ werde „auf dem k.k. Hoftheater nächst dem Kärntnerthore erscheinen: die erste große Oper von dem vielversprechenden Schubert ... Fierabras [sic] nach Calderon“.

Tatsächlich begegnet die Figur des Fierabras in Pedro Calderón de la Barcas Drama *La puente de Mantible* (Madrid 1636). Kupelwiesers Libretto, das zur Zeit der mittelalterlichen Kreuzzüge spielt, basiert jedoch auf einer Sammlung altfranzösischer Sagen, Johann Gustav Büschings und Friedrich Heinrich von der Hagens *Buch der Liebe* (Berlin 1809) sowie Friedrich de la Motte-Fouqués Drama *Emma und Eginhard* (Nürnberg 1811). Beide Vorlagen ergänzen sich zu einem Ritterdrama im verklärenden Blick der Frühromantik, in dem Liebe und Freundschaft den Konflikt zwischen Christen und Muslimen überwinden. Durch sein historisch-heroisches Sujet unterscheidet sich *Fierabras* deutlich von der romantischen ‚Zauberoper‘ und beansprucht gleichen Rang wie Rossinis Opernserie oder Grillparzers Dramen.

Wie die meisten deutschen Opern im frühen 19. Jahrhundert ist *Fierabras* nach dem Modell der Opéra comique eine ‚Nummernoper‘ mit gesprochenen Dialogen. Auch der hohe Anteil an drameninhärenter Musik, etwa zahlreiche Bläsesignale „auf dem Theater“, sowie die vielfältige Beteiligung des Chores verweisen auf die spezifische Ästhetik der französischen Oper. Unterschiedliche Fassungen des Librettos und umfangreiche Korrekturen in Schuberts Autograph belegen, dass beide Autoren intensiv an der Dramaturgie der Oper gearbeitet haben: Mehrere Nummern, dar-

unter das Ende des ersten Finales, das Ensemble Nr. 8 und das Duett Nr. 9, wurden vollständig überarbeitet und durch Neufassungen ersetzt, anderes wie der Entwurf für ein Terzett in Nr. 19 ist sogar ausgeschieden. Es ging vor allem darum, mit Melodram und Rezitativ einen fließenden Übergang zwischen Sprechen und Singen zu schaffen. Schubert unterstützte ferner die Ausweitung der Musiknummern zu mehrteiligen Szenen, die die Handlung in großen Tableaux bündeln. So sind die Solopartien nicht als isolierte Bravourstücke komponiert, sondern als Ariosi oder Lieder ‚mit Chor‘ in größere Ensembles integriert.

Dass Schuberts Oper nicht wie geplant zur Aufführung kam, verdankt sie allein misslichen Umständen am Kärntnertheater: Die Wiener Premiere von Carl Maria von Webers *Euryanthe* im Oktober 1823 erfüllte nicht die Erwartungen des Publikums und ließ die Produktion einer weiteren deutschen Oper riskant erscheinen. Kupelwieser – als Dramaturg für den Misserfolg mitverantwortlich – wurde am 9. November entlassen. Im Frühjahr 1824 wurde auch die Produktion von *Fierabras* abgesagt. Schubert teilt im März Leopold Kupelwieser, dem Bruder des Librettisten, mit: „Die Oper von Deinem Bruder ... wurde für unbrauchbar erklärt, u. mithin meine Musik nicht in Ansprache genommen.“ *Fierabras* kam zu Schuberts Lebzeiten nicht mehr auf die Bühne. Die erste, stark bearbeitete Aufführung fand zu Schuberts 100. Geburtstag unter Felix Mottl in Karlsruhe statt, die Uraufführung der originalen Fassung erst 1978 in Augsburg.

HANDLUNG

I. Akt

Die Oper beginnt mit einer „scène pittoresque“: Emma und ihre Hofdamen singen beim Spinnen (Nr. 1). Die Prinzessin ist schwermütig, weil sie sich in Abwesenheit ihres Vaters, König Karl, in Eginhard, einen jungen Ritter von niederem Stand, verliebt hat. Als Eginhard die Rückkehr des Königs ankündigt, bleibt den Liebenden kaum Zeit, sich ihrer Treue zu versichern (Nr. 2). Gleich darauf ziehen Karl und sein Gefolge triumphierend

3. Mit Ausnahme von Warnakzidenzien in eckigen Klammern wurde aus Gründen der Praktikabilität auf die Kennzeichnung von Herausgeberentscheidungen verzichtet.

4. Die Seitenzahlen in eckigen Klammern innerhalb der Gesangstexte verweisen auf den nächsten Einsatz der jeweiligen Partie. Das Zeichen ⊕ gibt das Ende der Partie an.

PREFACE

Schubert's "heroic-romantic" opera *Fierabras* (D. 796) was written in 1823 on a libretto by Josef Kupelwieser, who, as theatre secretary of Vienna's Kärntnertortheater, also actively promoted a performance of the work. On 25 May 1823 the composer began work on the score – first sketches, of which only a few have come down to us, were probably made already in the spring of that year. In the summer, the libretto was submitted to the censors, and Schubert reported: "I am spending a lot of time working on my opera and reading Walter Scott" (14 August 1823 to Franz von Schober). On 2 October, the overture was the final part to be completed. And already on 11 October, the *Wiener Allgemeine Theaterzeitung* announced: "To appear soon at the Imperial-Royal Court Theatre next to the Kärntnertor: the first large opera by the promising Schubert ... Fierabras [*sic*] after Calderon."

The figure of Fierabras is indeed encountered in Pedro Calderón de la Barca's drama *La puente de Mantible* (Madrid, 1636). However, Kupelwieser's libretto, which is set during the time of the medieval crusades, is based on a collection of Old French legends, namely Johann Gustav Büsching and Friedrich Heinrich von der Hagen's *Buch der Liebe* (Berlin, 1809), and on Friedrich de la Motte-Fouqué's drama *Emma und Eginhard* (Nuremberg, 1811). The two models complement each other, forming a knightly drama in the transfigurative vision of early Romanticism in which love and friendship surmount the conflict between Christians and Muslims. Owing to its heroic-romantic subject, *Fierabras* clearly stands apart from the Ro-

mantic "magic opera" and lays claim to the same status as Rossini's *opere serie* or Grillparzer's dramas.

Like most German operas of the early nineteenth century, *Fierabras* is a "number opera" with spoken dialogues after the model of the *opéra comique*. Also the large proportion of drama-inherent music, such as numerous signals for wind instruments "behind the scenes;" and the multifaceted participation of the chorus point to the specific aesthetics of the French opera. Different versions of the libretto and extensive corrections in Schubert's autograph show that both authors worked intensively on the opera's dramaturgy: many numbers, including the end of the first finale, the ensemble no. 8, and the duet no. 9, were completely reworked and replaced by new versions; other things, such as the draft for a terzet in no. 19, were even deleted. The primary aim was to create with melodrama and recitatives a flowing transition between speaking and singing. Schubert additionally supported the expansion of the musical numbers into multi-part scenes that bundle the plot in large tableaux. Thus the solo parts are not composed as isolated bravura pieces, but rather integrated as ariosos or songs "with chorus" in larger ensembles.

That Schubert's opera was not performed as planned was due to unfortunate circumstances at the Kärntnertortheater: the Viennese premiere of Carl Maria von Weber's *Euryanthe* in October 1823 did not fulfill the audience's expectations and made the production of another German opera seem risky. Kupelwieser – as dramaturge, one

VERZEICHNIS DER SZENEN UND NUMMERN

INDEX OF SCENES AND NUMBERS

Ouvertüre	1	Achte Szene Doch kehrt er heim im Siegesglanz (Emma, Eginhard)	111
 Erster Akt			
Erste Szene		Neunte Szene	
Nr. 1 Chor Der runde Silberfaden läuft sinnig durch die Hand – Zur Hülle selbst im Grabe (Fräulein und Jungfrauen, Emma) ...	13	Was quälst du mich, o Missgeschick! – In tiefbewegter Brust regt sich ein leises Sehnen – Wo ist sie? (Fierabras, Ritter und Krieger)	114
Zweite Szene (Emma, Eginhard, Fräulein und Jungfrauen)	24	Zehnte Szene	
Dritte Szene (Emma, Eginhard)	24	Angst und Schrecken tief erfassen, dumpf bedecken sie die Brust – Ohn' Verweilen verfolgt die Spuren (Emma, Eginhard, Ritter und Krieger)	128
Nr. 2 Duett Oh, mög auf froher Hoffnung Schwingen bald unser Glück der Nacht entzieh. – Zum fernen Ziele lass uns ringen mit reiner Sehnsucht heißem Glühn. (Eginhard, Emma)	25	Ha, hier waltet ein Verrat – Ha, Fierabras! (Fierabras, Eginhard, Emma)	133
Vierte Szene		Elfte Szene	
Nr. 3 Marsch und Chor Zu hohen Ruhmesportfen klimmt er auf schroffem Gleis – Den Sieger lasst uns schmücken, vom frischen Kranz umlaub! (Männer und Ritter, Weiber und Jungfrauen)	38	Nun fasset Mut, so sehr mein Herz auch beb, kämpf ich mit Pflicht – Nein, nimmermehr, o schone (Fierabras, Emma)	150
Nr. 4 Ensemble Die Beute lass, o Herr, die Krieger teilen (Ogier, Roland, Karl, Männer und Ritter, Weiber und Jungfrauen, Fierabras)	48	Zwölfte Szene	
Fünfte Szene		Ha! – Wie, Emma hier, an des Barbaren Arm? (Emma, Fierabras, Karl)	153
Der Landestöchter fromme Pflichten weihn, Edler, dir die Heldenzier (Emma, Jungfrauen, Karl, Fierabras, Roland)	68	Dreizehnte Szene	
Dem Erfolg vertrauen wir des Friedens Glück (Ogier, Ritter, Emma, Eginhard, Fierabras, Roland, Karl)	76	Dich rief ich, Eginhard – Was ist geschehn? Weh mir! (Karl, Eginhard, Emma, Fierabras) 161	161
Sechste Szene (Fierabras, Roland)	100	Du hörst dies Zeichen, Eginhard (Karl) ... 167	167
Nr. 5 Duett Lass uns mutvoll hoffen, wandeln auf der Bahn (Fierabras, Roland)	101	Fort zum Siegesreigen auf sein Machtgeheiß – Dulden nur und Schweigen – Ernst und Strenge zeigen (Ritter, Krieger, Emma, Eginhard, Fierabras, Karl)	169
Siebte Szene		Zweiter Akt	
Nr. 6 Finale Der Abend sinkt auf stiller Flur (Eginhard)	106	Erste Szene	
		Nr. 7 Lied mit Chor Im jungen Morgenstrahle, den Blick dir zugewandt – Wie leichte Wolken ziehen, bald Seligkeit, bald Glück – O ew'ge Mächte weilet ob uns in milder Huld (Eginhard, Ritter, Roland, Ogier, Gui von Burgund, Richard von der Normandie, Gerard von Mondidur)	188